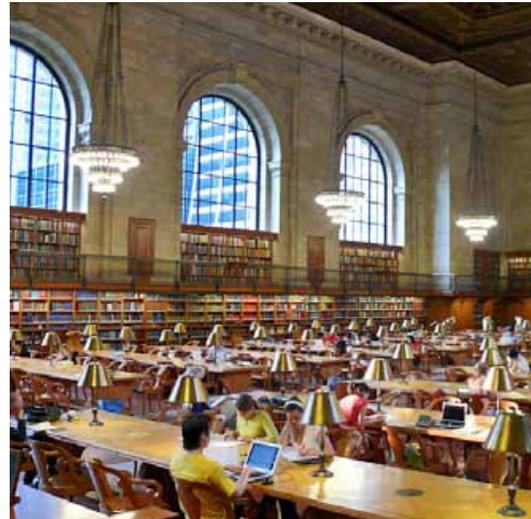


# RE/OKKUPATION



# Partner



Ein Projekt von Stefan Kaegi (Rimini-Protokoll) und Lola Arias

Eine Koproduktion von Schauspielhaus Zürich und HAU Berlin

Initiiert von:

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)  
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Professur für Architektur und Städtebau

Dozentur Soziologie



hdk

Zürcher Hochschule der Künste

**Design2context**

SNF/DORE Projekt

Re/Okkupation - Gestaltung von Öffentlichkeiten  
im urbanen Raum durch theatrale Interventionen



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Institut für Populäre Kulturen

# Dozenten

## **DR. GABRIELA MURI KOLLER**

- **Kulturwissenschaftlerin (UZH)**
- **Dozentin für Soziologie (ETH)**
- **Forschung: Stadt-, Raum- und Zeittheorie (Habilitation), öffentlicher Raum, Eventkulturen, Web 2.0, Kinder- und Jugendkulturen**

## **TIM RIENIETS**

- **Architekt, Stadtforscher, Kurator**
- **Professur für Architektur und Städtebau, ETHZ**
- **Urban Research Studio**
- **Forschung: „Open City“, Gated Communities, Schrumpfende Städte, Konflikt und Stadt**

# Ciudades Paralelas



**BAHNHOF**  
Mariano Pensotti



**FABRIK**  
Gerardo Naumann



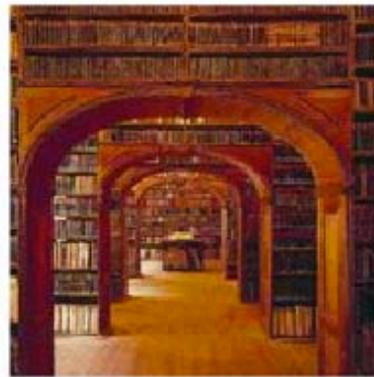
**HAUS**  
Dominic Huber



**GERICHT**  
Christian García



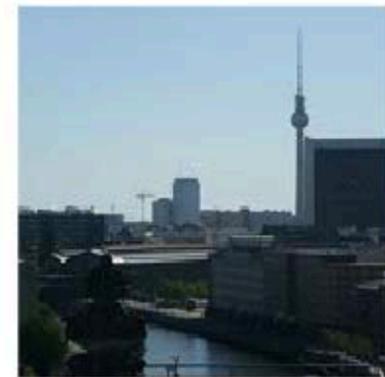
**SHOPPING CENTER**  
LIGNA



**BIBLIOTHEK**  
Hampton / Etchells



**HOTEL**  
Lola Arias



**DACH**  
Stefan Kaegi

Ciudades Paralelas: Bahnhof Hallesches Tor, Berlin

Ciudades Paralelas: Arkaden, Berlin

Ciudades Paralelas: Wohnhaus, Berlin

# Hintergrund

**Theater spiegelt das gegenseitig konstitutive  
Verhältnis von Raum und Gesellschaft.**

# THEATERRAUM, DARSTELLER, PUBLIKUM



Shakespeare Theater Opens in Stratford-upon-Avon.

# PASSAGE UND FLANEUR



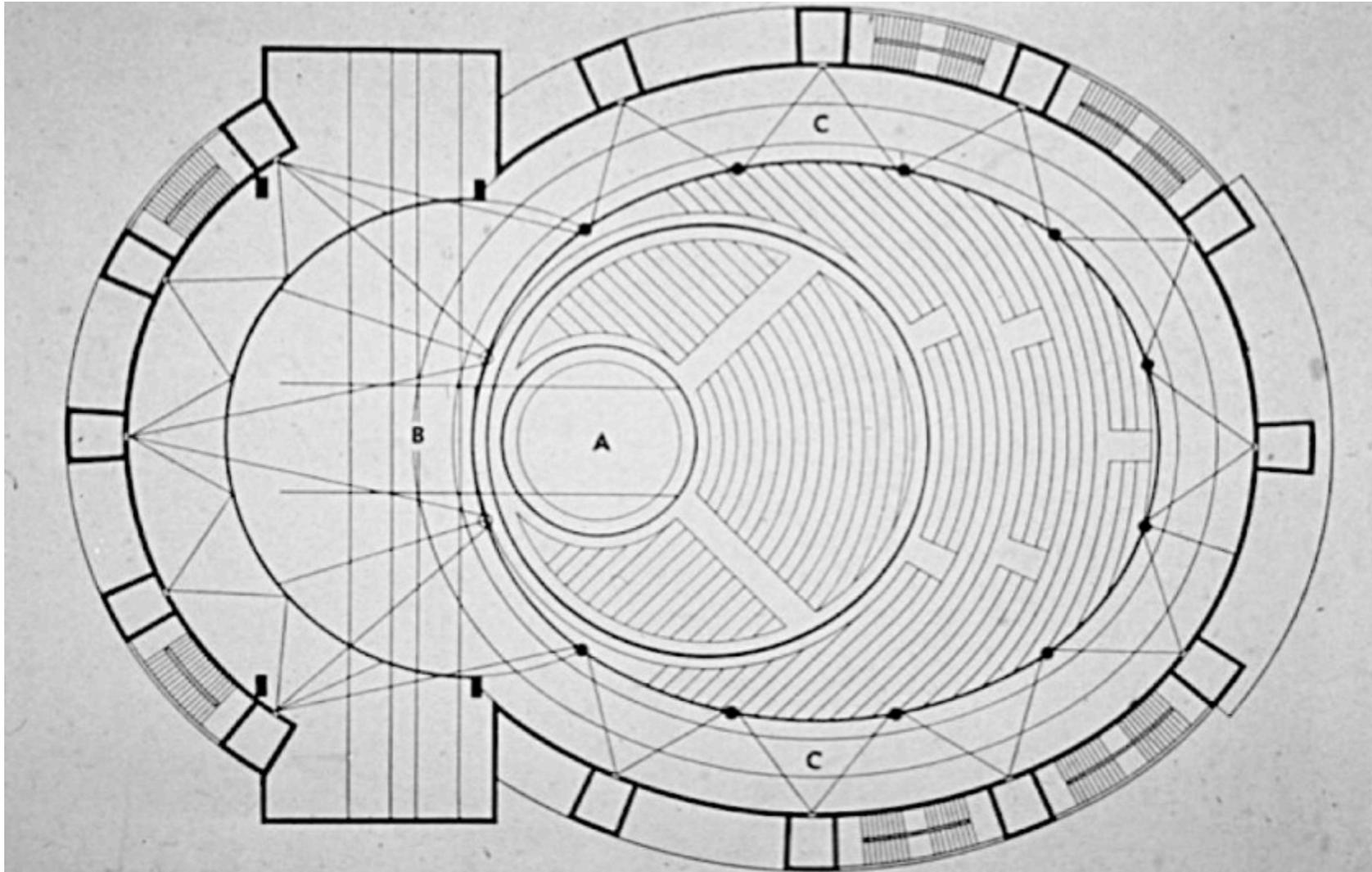
Passage, Paris (19. Jh.)

# KOMMERZIALISIERUNG, EVENTISIERUNG



„Public Viewing“, Berlin

# EXPERIMENTELLE THEATERBAUKUNST



Walter Gropius: Totaltheater, 1927

# PLATZGESTALTUNG



West 8: Schouwburgplein in Rotterdam, 1991 - 1996

## SITE RELATED THEATER



The National Theatre of Scotland und Grid Iron's production

# Aktualität

**Aktueller Diskurs in Politik, Planung und Forschung über die politischen, sozialen, kulturellen und ästhetischen Bedeutung Öffentlicher Räume.**

**Kontroverse in den raumplanenden Disziplinen über die richtige Bewertung und Planung öffentlicher Räume.**

**In Planung und Forschung gibt es kein Wissen über die Wirkungen von *Site Specific Theater* auf den öffentlichen Raum.**

# Öffentlichkeit und Öffentlicher Raum

**Öffentlichkeit ein gesellschaftlicher Akt der gegenseitigen Wahrnehmung und Interaktion unterschiedlicher Gruppen und Individuen.**

**Öffentlichkeit ist konstitutiv für jene Form des menschlichen Zusammenlebens, die wir Stadt nennen.**

**Öffentlichkeit kann sich überall dort ereignen, wo gegenseitige Begegnung und Austausch möglich ist.**

# Forschungsfrage

**Ist es möglich, durch Einsatz performativer Techniken aus dem Theater, Qualitäten von Öffentlichkeit in städtischen Räumen zu stimulieren?**

**Lassen sich diese Techniken gezielt in architektonische und städtebauliche Planungen integrieren?**

# Forschung

## FORSCHUNGSFELDER:

### Gruppe A:

**Bahnhof**

→

**Analyse Alltags-  
& inszenierter  
Raum**



**Karto- & fotografische  
Analysen (ETH)**

**Beob. Sozialtopologie  
(ETH/UZH)**

**Interviews mit  
4 Akteurstypen  
(UZH)**

### Gruppe B:

**Shopping-Mall**

→

**Analyse Alltags-  
& inszenierter  
Raum**



**Karto- & fotografische  
Analysen (ETH)**

**Beob. Sozialtopologie  
(ETH/UZH)**

**Interviews mit  
4 Akteurstypen  
(UZH)**

### Gruppe C:

**Wohnhaus –  
Strasse**

→

**Analyse Alltags-  
& inszenierter  
Raum**



**Karto- & fotografische  
Analysen (ETH)**

**Beob. Sozialtopologie  
(ETH/UZH)**

**Interviews mit  
4 Akteurstypen  
(UZH)**

# FORSCHUNGSPROZESS & METHODEN:



## **RAUMBEGRIFF**

**Räume existieren nicht einfach, sie werden im Alltagshandeln geschaffen: z.B. alltägliche Begegnungen auf einem Platz.**

**Alltagshandeln reproduziert wiederum gesellschaftliche Strukturen: z.B. geschlechterspezifische Aneignung von urbanen Räumen.**

**→ DYNAMISCHER RAUMBEGRIFF**

**Räume werden im alltäglichen Handeln geschaffen und angeeignet und erhalten dabei ständig neue Bedeutungen.**

**Löw 2001: Raumsoziologie.**

## **KULTURÖKOLOGISCHER ANSATZ STADTFORSCHUNG**

**Kulturökologischer Ansatz: Kulturelle Praxen in öffentlichen Räumen als eine Form der Umweltaneignung. Umwelt wird dabei als Raum mit einer bestimmten kulturellen Ordnung verstanden, in dem Menschen in kulturellen Praxen auf bestimmte Weise interagieren und kommunizieren. →**

**Kultur(en) werden sowohl als Prozesse wie auch als Produkte der Umweltaneignung betrachtet.**

## **URBANE ÖFFENTLICHKEITEN – UNTERSUCHUNG**

**nach städtebaulichen Strukturen und architektonischen Zeichensetzungen**

**nach menschlichen Tätigkeiten bzw. ortsgebundenen Aktivitäten wie Arbeiten, Einkaufen**

**als Bühnen und Szenerien bzw. als räumlich und zeitlich begrenzte Rahmen für soziale Situationen in einem bestimmten Kontext**

**nach Wegverbindungen, dynamischen Aspekten**

**nach den Beziehungen zwischen Aktivitäten, Menschen, Menschen und Umwelt: Zusammentreffen, Ausweichen, Konflikte usw.**

**Menschliche (Inter-)aktionen als Rollen auf der Bühne eines Theaters**

# SOZIALTOPOLOGIE – TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG



„Was ist los hier?“

Zeit/Ort	Beobachtung	Theoretische Notiz/ Kommentar

Beobachtungsbogen



MFO-Park Neu Oerlikon (NFP 52)

## **RAUMCHOREOGRAFIE UND -INTERPRETATION**

**„Zu meiner Besuchszeit gab es zwei ‚belegte‘, einander gegenüberliegende Plattformen, eine von einer Mädchengruppe und eine von einer Jungengruppe. Die Mädchengruppe besuchte die Jungen einmal, um aber kurz danach wieder auf ‚ihre Plattform‘ zu verschwinden. [...] Die großzügigen Raumverhältnisse führen dazu, dass sich die Besucherin in einem abgegrenzten Teil des öffentlichen Raums ähnlich verhält wie in einem Privatraum. [...] Worin sich die Plattformen aber deutlich von einem Privatraum unterscheiden, ist die visuelle Transparenz.“**

**Beobachtungsprotokoll Studentin: MFO-Park, Neu-Oerlikon**



MFO-Park Neu Oerlikon (NFP 52): „Hängen“ – jugendkulturelle Raumaneignung

## **RAUMINTERPRETATION AKTEURE – LEITFADENINTERVIEWS**

**„Wir kommen hierher, nach der Arbeit, nach der Schule, trinken unser Bierchen, kiffen eins. Bevor wir nach Hause gehen, zum Nachtessen [...] Aber wir brauchen das hier. Das ist wie ein Ritual [...]. Du kannst herkommen, ein bisschen chillen, relaxen und so.“ (Gruppeninterview, MFO-Park)**

**Muri, Friedrich 2009: Stadt(t)räume – Alltagsräume?, 136.**

## **STADTETHNOGRAPHISCHE PERSPEKTIVE**

**Urbane Qualitäten aus Alltags- und Nutzerperspektive:**

**Innensichten der städtischen Alltags- und Lebenswelt als Handlungs- und Bedeutungssystem aufdecken.**

**Verstehen der von den Menschen selbst entwickelten Deutungsmuster und versuchen, sie im Kontext von kollektiv gültigen kulturellen Mustern einzuordnen →**

**Wie nehmen Menschen bestimmte urbane Prozesse im Alltag wahr und wie interpretieren sie diese Prozesse?**

# Organisatorisches

## **ZEITPLAN**

- EINFÜHRUNG**    **Workshop: Di./Mi, 14./15. Juni 14.00 bis 17.00 Uhr**
- FIELD WORK**    **Pretests: Do. 16. Juni**
- PRETESTS**    **Workshop: Fr. 17. Juni, 14.00 bis 18.00 Uhr**
- FIELD WORK**    **Alltagsräume – Shopping Mall: Sa., 18. Juni, abends**
- FIELD WORK**    **Alltagsräume – Bahnhof: Di., 21. Juni, abends**
- FIELD WORK**    **Inszenierte Räume – Bahnhof: Do. 23. Juni, 21.00 bis 23.00 Uhr**
- FIELD WORK**    **Inszenierte Räume – Shopping Mall: Sa. 25. Juni, 17.30 bis 18.30 Uhr**
- FIELD WORK**    **Alltagsräume – Wohnhaus: Mo., 27. Juni, abends**
- FIELD WORK**    **Inszenierte Räume – Wohnhaus: Sa. 30. Juni, 21.00 bis 23.00 Uhr**
- PRÄSENTATION** **Workshop: Fr., 15. Juli, 18.00 bis 20.00 Uhr**

## **STUDIENLEISTUNGEN**

### **Studierende des D-Arch, ETH**

**Beschreibung und Visualisierung der Beobachtungen auf ca. 10 Seiten (2 KP).**

### **Studierende des Institut für Populäre Kulturen, UZH**

**Externes Praktikum im Rahmen des Studium Generale (max. 3x2 KP) oder Hausarbeit auf MA-Stufe (HF-Studierende: 6 KP).**

## **BEWERBUNG UND ANMELDUNG**

**Bewerbung nach dem Infoabend  
oder bis Freitag, 6. Mai, bei:**

- Professur Kees Christiaanse (ETH)**
- Institut für Populäre Kulturen (UZH)**

**Maximal 30 Teilnehmer.**

**Bekanntgabe der Teilnehmer am  
Montag, den 9. Mai.**

# RE/OKKUPATION

